FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

3
2018

Nah dran

Das Magazin aus der FW-Landtagsfraktion

UNSERE STÄRKE
Mit 27 Abgeordneten in die neue Legislaturperiode

UNSER ERFOLG
Als Regierungspartner für einen Kurswechsel in Bayern

UNSER ZIEL
Bayern soll Familienland werden

Hubert Aiwanger, MdL
Stellvertretender Ministerpräsident, Staatsminister im Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL
Pflegepolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Manfred Eibl, MdL
Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Technologie, Sprecher für Wirtschaft, Landesentwicklung und Medien, verkehrspolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr

Susann Enders, MdL
Sprecherin für Soziales, Familie und Kinder, gesundheitspolitische Sprecherin, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Dr. Hubert Faltermeier, MdL
Rechtspolitischer Sprecher, Sprecher für Wissenschaft und Hochschule, Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration, Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst

Hans Friedl, MdL
Sprecher für Wohnen und Bauen, verbraucherschutzpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz

Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

Tobias Gotthardt, MdL
Vorsitzender im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen, jugendpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen

Eva Gottstein, MdL
Stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Bildung und Kultus, Sprecherin für Frauen und Gleichstellung, Sprecherin für Ehrenamt

Joachim Hanisch, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, kommunalpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Wolfgang Hauber, MdL
Innenpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes, Mitglied im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Johann Häusler, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Arbeit und Senioren, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Dr. Leopold Herz, MdL
Vorsitzender im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Alexander Hold, MdL
Landtagsvizepräsident, Sprecher für Asyl und Integration, Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

Nikolaus Kraus, MdL
Sprecher für Jagd und Forsten, Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Rainer Ludwig, MdL
Energiepolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Technologie

Dr. Fabian Mehring, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer, Entwicklungspolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Prof. Dr. Michael Piazolo, MdL
Staatsminister für Bildung und Kultus

Gerald Pittner, MdL
Finanz- und steuerpolitischer Sprecher, Sprecher für Fragen des Öffentlichen Dienstes,Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen, Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes

Bernhard Pohl, MdL
Haushaltspolitischer Sprecher, verteidigungspolitischer Sprecher für Fragen der Bundeswehr, Sprecher für Heimatvertriebene, Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen

Kerstin Radler, MdL
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, kulturpolitische Sprecherin, Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst

Gabi Schmidt, MdL
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, bildungspolitische Sprecherin, Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus

Anna Stolz, MdL
Staatssekretärin im Kultusministerium

Florian Streibl, MdL
Fraktionsvorsitzender, religionspolitischer Sprecher

Roland Weigert, MdL
Staatssekretär im Wirtschaftsministerium

Jutta Widmann, MdL
Mitglied im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden

Benno Zierer, MdL
Umweltpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz

Aufbruch in ein neues Bayern

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großem Schwung sind wir FREIE WÄHLER in unsere dritte Legislaturperiode im Bayerischen Landtag gestartet. Mit 11,6 Prozent hat unsere Partei ihr bislang bestes Ergebnis bei einer Landtagswahl erzielt – damit haben wir endlich die Möglichkeit, als Regierungspartner den Freistaat aktiv mitzugestalten. Mit nunmehr 27 Abgeordneten sind wir abermals die drittstärkste Fraktion im neuen Landtag – auch daraus ergibt sich für uns ein klarer Gestaltungsauftrag für ein weiterhin prosperierendes Bayern.

Das Ergebnis der Landtagswahl hat aber auch eine emotional tiefe Spaltung unseres Landes offenbart. Wir brauchen nun endlich wieder eine Politik der Vernunft, die sich nicht mit Grundsatzdiskussionen aufhält, sondern die alltäglichen Probleme der Menschen im Freistaat in den Blick nimmt. So wollen wir in konstruktivem Austausch mit den anderen Fraktionen neue Strategien für die Stärkung ländlicher Regionen entwickeln. Stadt und Land dürfen mit ihren Angeboten und Möglichkeiten nicht länger auseinanderdriften. Wir müssen einen Ausgleich schaffen, damit die Menschen in allen Teilen Bayerns gut leben können. Außerdem haben wir uns vorgenommen, Familien im Freistaat deutlich stärker zu unterstützen – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darf nicht nur hübsche Lyrik sein.
Darüber hinaus plädiere ich für eine andere politische Kultur innerhalb des Landtages. Das beinhaltet natürlich Meinungsstreit und inhaltliche Auseinandersetzung, aber auch die Einhaltung der Grundsätze des menschlichen Anstands. Diffamierungen des politischen Mitbewerbers sollten ebenso tabu sein wie Angriffe unterhalb der Gürtellinie. Anträge – egal von wem – sollten inhaltlich bewertet und nicht aus Prinzip abgelehnt werden. Ziel unserer parlamentarischen Arbeit sollte sein, den Menschen in Bayern zu dienen – über Parteigrenzen hinaus.

Ich freue mich als frisch gewählter Fraktionsvorsitzender auf die Aufgaben, die vor uns liegen. Lasst uns sie gemeinsam anpacken!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Florian Streibl, Fraktionsvorsitzender

16

Unser Weg in die Staatsregierung

Schwerpunkt

Aufbruch in ein neues Bayern I: Die neue Landtagsfraktion

06 DIE ABGEORDNETEN
Diese 27 MdLs setzen sich für Sie ein

08 DIE FRAKTIONSSPITZE
Vorstand, PGF und Landtagsvizepräsident

10 DIE STIMMKREISE
Wo unsere Abgeordneten zuhause sind

11 13 MAL FRISCHER WIND
Das sind unsere Neuen

Schulterblick

16 Von der Opposition zum Koalitionspartner
Unser Weg in die Staatsregierung

18 Unser Koalitionsvertrag
Das haben wir für Sie erreicht

28 Unsere schönsten Augenblicke
Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode

20

Unsere Staatssekretärin, Staatssekretär und Minister

Das haben wir für Sie erreicht

18

Spektrum

Aufbruch in ein neues Bayern II: Unsere Ziele für die 18. Legislaturperiode

23 **SCHULEN**
Wie Bayern Top-Bildungsland bleibt

24 **VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF**
Für ein familienfreundlicheres Bayern

25 **GLEICHWERTIGE LEBENSVERHÄLTNISSE**
Ideen gegen die Stadt-Land-Kluft

Nahaufnahme

09 Fünf Fragen an…
den neuen Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl

20 Porträt
Unsere Staatssekretärin, Staatssekretär und Minister

26 Zum Abschied
Diese Abgeordneten sind nicht mehr im Landtag

30 Meinung und Zahl des Quartals
100 Jahre Freistaat Bayern

31 Die letzte Seite
Kurz berichtet, Was sonst noch los war

Die NEUE Landtagsfraktion

Diese Abgeordneten setzen sich für Sie ein (von links nach rechts):

Dr. Fabian Mehring, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer, entwicklungspolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL
Pflegepolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Dr. Leopold Herz, MdL
Vorsitzender im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Joachim Hanisch, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, kommunalpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Anna Stolz, MdL
Staatssekretärin im Kultusministerium

Bernhard Pohl, MdL
Haushaltspolitischer Sprecher, verteidigungspolitischer Sprecher für Fragen der Bundeswehr, Sprecher für Heimatvertriebene, Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen

Rainer Ludwig, MdL
Energiepolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Technologie

Roland Weigert, MdL
Staatssekretär im Wirtschaftsministerium

Gabi Schmidt, MdL
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, bildungspolitische Sprecherin, Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus

Hubert Aiwanger, MdL
Stellvertretender Ministerpräsident,
Staatsminister im Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Prof. Dr. Michael Piazolo, MdL
Staatsminister für Bildung und Kultus

Florian Streibl, MdL
Fraktionsvorsitzender, religionspolitischer Sprecher

Alexander Hold, MdL
Landtagsvizepräsident, Sprecher für Asyl und Integration,
Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

Jutta Widmann, MdL
Mitglied im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden

Manfred Eibl, MdL
Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Technologie, Sprecher für Wirtschaft, Landesentwicklung und Medien, verkehrspolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Die neue Landtagsfraktion der FREIEN WÄHLER hat ihre Arbeitsstrukturen gebildet und ist fest entschlossen, als Koalitionspartner einer bürgerlichen Staatsregierung, einen erfolgreichen neuen Weg für Bayern einzuschlagen und mit einer nachhaltigen Politik die Aufgaben der Zukunft zu gestalten. Hier stellen wir Ihnen unsere 27 Abgeordneten und ihre künftigen Aufgaben vor.

Benno Zierer, MdL
Umweltpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz

Dr. Hubert Faltermeier, MdL
Rechtspolitischer Sprecher, Sprecher für Wissenschaft und Hochschule, Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration, Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst

Kerstin Radler, MdL
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, kulturpolitische Sprecherin, Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst

Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

Wolfgang Hauber, MdL
Innenpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes, Mitglied im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport, Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes

Eva Gottstein, MdL
Stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Bildung und Kultus, Sprecherin für Frauen und Gleichstellung, Sprecherin für Ehrenamt

Johann Häusler, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Arbeit und Senioren, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Tobias Gotthardt, MdL
Vorsitzender im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen, jugendpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen

Hans Friedl, MdL
Sprecher für Wohnen und Bauen, verbraucherschutzpolitischer Sprecher, Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz

Gerald Pittner, MdL
Finanz- und steuerpolitischer Sprecher, Sprecher für Fragen des Öffentlichen Dienstes, Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen, Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes

Nikolaus Kraus, MdL
Sprecher für Jagd und Forsten, Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Susann Enders, MdL (nicht im Bild)
Sprecherin für Soziales, Familie und Kinder, gesundheitspolitische Sprecherin, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Der neue Fraktionsvorstand: Fraktionsvorsitzender Florian Streibl (Mitte) mit dem Parlamentarischen Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring (links) sowie dem Landtagsvizepräsident Alexander Hold (3.v.r.), der dem Gremium als beratendes Mitglied angehört. Streibls Stellvertreter sind (von links) Gabi Schmidt, Joachim Hanisch, Kerstin Radler und Johann Häusler.

Die NEUE Fraktionsspitze

Glückwunsch Alexander Hold!

Allgäuer Abgeordneter zum Vizepräsidenten gewählt

Unser Abgeordneter Alexander Hold wurde auf der konstituierenden Sitzung des Landtages am 5. November zum stellvertretenden Landtagsvizepräsidenten gewählt. Im Namen der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion gratulierte der Fraktionsvorsitzende Florian Streibl zur Wahl. Hold hatte mit 185 Ja-Stimmen das beste Wahlergebnis eines Stellvertreters erzielt. Streibl zeigte sich zuversichtlich, dass Hold in den kommenden fünf Jahren die Geschicke des Landtages kompetent leiten und ein sehr guter Repräsentant des Parlaments innerhalb und außerhalb des Landes sein werde.

Der alte und der neue PGF: Florian Streibl und Dr. Fabian Mehring.

Die Fraktion setzt auf ihren Jüngsten

Dr. Fabian Mehring ist neuer Parlamentarischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion

Herr Dr. Mehring, was sagen Sie zu Ihrer neuen Aufgabe?

Ich freue mich freilich riesig über den grandiosen Vertrauensvorschuss meiner Kolleginnen und Kollegen und werde mich nach Kräften bemühen, der damit verbundenen Erwartungshaltung bestmöglich gerecht zu werden. In meinem Alter an der Spitze einer Regierungsfraktion arbeiten zu dürfen, ist ein unglaubliches Privileg, aber auch eine gewaltige Verantwortung, vor der ich großen Respekt habe.

Was sind eigentlich die Hauptaufgaben eines Parlamentarischen Geschäftsführers?

Meine Aufgabe wird es sein, den Parlamentsbetrieb für unsere Fraktion federführend zu organisieren. Gemeinsam mit meinem CSU-Pendant bin ich unter anderem dafür verantwortlich, dass unser schwarz-oranges Regierungsbündnis im Plenum und den Ausschüssen inhaltlich abgestimmt agiert und immer eine Mehrheit hat. Außerdem werde ich die Fraktion im Ältestenrat des Landtags vertreten.

Wie stellen Sie sich den Umgang mit der Opposition im Landtag vor?

Wie wir FREIEN WÄHLER das aus der Kommunalpolitik gewohnt sind, wollen wir uns auch in der Staatsregierung nicht von parteipolitischen Egoismen leiten lassen. Mit unserem Koalitionspartner haben wir deshalb vereinbart, dass politische Initiativen der Opposition stets sachorientiert und fair bewertet werden.

Was würden Sie am Ende der Legislaturperiode 2023 gerne über den PGF Dr. Fabian Mehring lesen?

Entscheidend ist, was wir über die FREIEN WÄHLER lesen werden. Dabei wünsche ich mir, dass wir als gestaltende Kraft mit eigenem Profil wahrgenommen werden, die einen neuen Politikstil in den Landtag gebracht hat. Falls dann noch behauptet werden könnte, dass „PGF Mehring" hierzu sein Scherflein beigetragen hat, wäre ich mit uns und mir zufrieden.

5 Fragen an ... den neuen Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl

„Im Koalitionsvertrag stecken viele unserer Forderungen, die wir rasch umsetzen wollen."

Seit 15. November 2018 ist Florian Streibl neuer Vorsitzender der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. Streibl, 55, gehört der Fraktion seit 2008 an. In den zurückliegenden Jahren hat er sich als kirchenpolitischer Sprecher sowie als Parlamentarischer Fraktionsgeschäftsführer einen Namen gemacht.

1. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Wahl! Wie interpretieren Sie Ihre neue Rolle als Vorsitzender?

Streibl: Ich habe Freude an der politischen Auseinandersetzung, das wird sich auch nicht ändern. Aber wir sind nun eine Regierungsfraktion, da geht es weniger um das Angreifen, sondern vielmehr darum, die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen. Wir werden es aber auch nicht versäumen, die Regierung mit neuen Ideen zu füttern.

2. Wie lässt sich gewährleisten, dass die FREIE WÄHLER Fraktion nicht zum Abnickverein der Staatsregierung wird?

Streibl: Wir machen uns jetzt an die Umsetzung des Koalitionsvertrages, in dem eine Menge Politik der FREIEN WÄHLER steckt. Allein deshalb wird die Fraktion sicher kein Abnickverein. Wir werden unsere Kompetenz und unser Engagement einbringen, denn wir Abgeordneten sind es, die den letzten Strich an jedes Gesetz machen. Wir werden diskutieren und dann entscheiden.

3. Fallen Forderungen der FREIEN WÄHLER, die die CSU bisher abgelehnt hat, jetzt unter den Tisch?

Streibl: Wer mit einer anderen Partei eine Koalition eingeht, muss immer auch Zugeständnisse machen. Aber natürlich werden wir Langzeitthemen, die im Koalitionsvertrag nicht berücksichtigt wurden, nicht vergessen.

4. Wo liegt für die Fraktion in den kommenden fünf Jahren der Arbeitsschwerpunkt?

Streibl: Im Koalitionsvertrag stecken viele unserer Forderungen, die wir rasch umsetzen wollen. Schon in den nächsten Monaten haben wir die kostenlose Kinderbetreuung, die Ausweitung der Kurzzeitpflege sowie die Schaffung einer neuen Klimaschutz-Agentur auf dem Programm. Das wird die Lebenssituation vieler Menschen im Freistaat konkret und spürbar verbessern. Zudem gilt es, die Fraktion auch inhaltlich weiterzuentwickeln.

5. Während der Koalitionsverhandlungen kam der Vorwurf auf, die neue Koalition sei zu männlich. Wie sehen Sie das? Braucht die FREIE WÄHLER Fraktion eine Frauenquote?

Streibl: Eine Frauenquote als alleinige Maßnahme ist keine Lösung. Stattdessen muss vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Wichtig ist aber auch, dass sich mehr Frauen in der Politik engagieren und hierzu müssen auch die entsprechenden Möglichkeiten geschaffen werden. Mit dem parteiinternen Zusammenschluss „Die Frauen" leisten wir dazu seit 2018 einen Beitrag.

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

13 mal frischer Wind

Das sind die neuen Abgeordneten der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Neben den 14 „alten Hasen" gibt es viele neue Gesichter in unserer Fraktion: 13 neue Abgeordnete aus allen Teilen Bayerns sind für die FREIEN WÄHLER in den 18. Bayerischen Landtag eingezogen. Doch wer sind die Neuen, auf die jetzt eine Menge Arbeit wartet? Wie sie sich bislang politisch engagiert haben, was sie sich für die neue Legislaturperiode vorgenommen haben und womit sie am liebsten ihre Freizeit verbringen, verraten die Landtags-Novizen auf den folgenden Seiten.

Manfred Eibl

Dass er Landtagsabgeordneter werden würde, hätte sich Manfred Eibl vor einem Jahr noch nicht träumen lassen. Doch auf seine recht spontane Kandidatur folgte eine sehr erfolgreiche Wahl. Ein Politik-Neuling ist Eibl allerdings mitnichten: Seit 2002 amtiert er als FREIE WÄHLER-Bürgermeister seines Geburtsortes Perlesreut. Außerdem gehört er dem Kreistag des Landkreises Freyung-Grafenau an und ist dort Fraktionssprecher. Seit 2005 ist er Vorsitzender beim ILE Ilzer Land e.V. Eibl ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Jahrgang: 1960
aus: Perlesreut im Bayerischen Wald (Landkreis Freyung-Grafenau in Niederbayern)
zuletzt: Bürgermeister der Marktgemeinde Perlesreut

Das hat er sich vorgenommen:
Als Vertreter der ländlichen Regionen speziell für deren Belange einzutreten.

Liebste Beschäftigung: Wandern

Motto: Menschen statt Paragraphen

Susann Enders

Obwohl sich Susann Enders erst seit 2011 bei den FREIEN WÄHLERN engagiert, hat sie in dieser Zeit eine steile politische Karriere hingelegt. 2014 wurde sie Stadt- und Kreisrätin, 2016 stellvertretende Bezirksvorsitzende in Oberbayern, 2015 Kreisvorsitzende und 2018 Abgeordnete im Bayerischen Landtag. Doch nicht nur die Politik treibt sie um: Enders ist Mutter dreier Kinder, schreibt Kinderbücher und arbeitet als OP-Schwester in der Unfallklinik Murnau. Sie ist verheiratet und hat ein Enkelkind.

Jahrgang: 1967
aus: Weilheim-Schongau im Landkreis Weilheim-Schongau (Oberbayern)
zuletz: OP-Schwester / Krankenschwester

Das hat sie sich vorgenommen:
Ich möchte mehr Klarheit und mehr Menschlichkeit in die Landespolitik bringen.

Liebste Beschäftigung: Sportschießen

Vorbild: Jeanne d'Arc

Motto: Politik geht nur mit klaren Worten und mutigem Handeln.

Dr. Hubert Faltermeier

Faltermeier, der Jura und BWL studiert hat, kann auf eine berufliche Laufbahn mit vielen herausragenden Stationen zurückblicken: Er war als juristischer Staatsbeamter unter anderem im Innen- und später im Kultusministerium tätig. Ab 1992 war er Landrat des Landkreises Kelheim und hatte dieses Amt bis 2016 inne. Zudem war er Vizepräsident des Bayerischen Landkreistages. Faltermeier ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Jahrgang: 1949
aus: Kelheim im Landkreis Kelheim (Niederbayern)
zuletzt: Landrat

Das hat er sich vorgenommen:
Chancengleichheit in ländlichen Gebieten

Tobias Gotthardt

Gotthardt mag ein Novize im Landtag sein, doch mit der parlamentarischen Arbeit ist er bestens vertraut. Nach seinem Politikstudium war er als Parlamentarischer Referent in Bundestag und Europaparlament tätig. Gotthardt engagiert sich seit vielen Jahren in der kirchlichen Verbandsarbeit. Er ist als Beauftragter für den Mittelstand Mitglied im Bundesvorstand der FREIEN WÄHLER. Gotthardt ist verheiratet und hat drei Kinder.

Jahrgang: 1977
aus: Kallmünz im Landkreis Regensburg (Oberpfalz)
zuletzt: Parlamentarischer Referent

Das hat er sich vorgenommen:
Eine leidenschaftliche Bürgerpolitik und die Kampfansage an unnötige Bürokratie

Liebste Beschäftigung:
Joggen, lesen, Zeit mit meinen Kindern

Vorbild:
Die Konsequenz eines Papst Franziskus

Motto: Im Mittelpunkt der Mensch

Hans Friedl

Seit beinahe drei Jahrzehnten arbeitet Hans Friedl als selbstständiger Kaufmann in der Immobilienbranche – und fast genauso lange ist er in der Kommunalpolitik aktiv: als Gemeinderat, als Kreisverbandsvorsitzender und als Mitglied verschiedener Arbeitskreise. Viele Jahre hat er sich in seiner Heimatregion für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge eingesetzt und war einer der prominentesten Mitstreiter des Volksbegehrens der FREIEN WÄHLER. Friedl ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Jahrgang: 1957
aus: Alling im Landkreis Fürstenfeldbruck (Oberbayern)

Das hat er sich vorgenommen:
Der Mensch im Mittelpunkt! Schulterschluss von Landespolitik und Kommunalpolitik

Liebste Beschäftigung:
In der Natur und bei den Menschen sein, Politik, Landwirtschaft

Vorbild:
Helmut Schmidt

Motto:
Gemeinsam schaffen wir mehr! Beim Reden kommen die Leute zusammen!

Wolfgang Hauber

Wolfgang Hauber blickt auf eine 42-jährige Karriere bei der Polizei, unter anderem in der Terrorismusabwehr, zurück. Als Mitglied der Spezialeinheit GSG 9 war er dabei, als die Top-RAF-Terroristinnen Adelheid Schulz und Brigitte Monhaupt festgenommen wurden. Seit 1990 ist er Mitglied bei den FREIEN WÄHLERN, seit 2002 Fraktionsvorsitzender im Stadtrat von Weißenburg und seit 2008 Mitglied des Kreistags im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Außerdem war er von 2008 bis 2014 Bürgermeister von Weißenburg.

Jahrgang: 1959
aus: Weißenburg in Bayern im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen (Mittelfranken)
zuletzt: Polizeibeamter

Das hat er sich vorgenommen:
Bayern soll das sicherste Bundesland bleiben.

Liebste Beschäftigung:
Entspannen in der Natur

Vorbild: Günther Beckstein, ein aufrichtiger, ehrlicher Mensch und Politiker

Motto: Politik braucht keine Schauspieler, sondern Diener des Volkes

Alexander Hold

Auch wenn man ihn aus über 2000 Folgen „Richter Alexander Hold", als Talk-Gast, Buchautor oder von unzähligen Rechtstipps im TV oder anderen Medien kennt – Alexander Hold ist seit langem auch in der Kommunalpolitik aktiv. Seit 2008 sitzt Hold, früher Staatsanwalt und Richter auf Lebenszeit, im Kemptener Stadtrat, seit 2014 als Fraktionsvorsitzender. Seit 2013 ist er zudem Bezirksrat im schwäbischen Bezirkstag. 2017 kandidierte er außerdem für das Amt des Bundespräsidenten. Hold ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Kempten.

Jahrgang: 1962
aus: Kempten im Landkreis Kempten (Schwaben)
zuletzt: Jurist

Das hat er sich vorgenommen:
Demütig zuhören und mutig handeln

Liebste Beschäftigung:
Schreibtisch aufräumen

Vorbild: Jeder, der den Holocaust überlebt hat und trotzdem mit den Menschen in Deutschland seinen Frieden machen konnte und nach allem die Kraft hatte, unserer Jugend so davon zu erzählen, dass Vergleichbares nie wieder geschieht.

Motto: Wer dem Gemeyn dienet, hat ein bösen Herren (Inschrift im Kemptener Rathaus aus dem 15. Jahrhundert)

Rainer Ludwig

Ob als Eventmanager oder Bühnenmoderator mit eigener Radioshow seit 30 Jahren: Das Herz von Rainer Ludwig schlägt leidenschaftlich für die Musik. Doch auch für Politik kann sich der gelernte Bankkaufmann und langjährige PR-Chef begeistern: 2014 wurde er auf Anhieb in den Stadtrat von Kulmbach und in den Kreistag gewählt. 2015 wurde Ludwig stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbands Oberfranken, 2017 Vorsitzender in der Wählervereinigung Kulmbach und Kreisvorsitzender der FREIEN WÄHLER. Ludwig ist verheiratet.

Jahrgang: 1961
aus: Kulmbach im Landkreis Kulmbach (Oberfranken)
zuletzt: Unternehmer / Eventmanagement

Das hat er sich vorgenommen:
Einsatz mit aller Kraft und allem Engagement

Liebste Beschäftigung: Skifahren, joggen

Vorbild:
Keines! Ich baue auf meine individuellen Stärken und mein persönliches Profil.

Motto:
Immer am Puls der Zeit – das nenn ich Leben. (Oscar Wilde)

Gerald Pittner

Mit dem Einzug in den Landtag ist Gerald Pittner von der Judikative in die Exekutive gewechselt. Zuvor war der Abgeordnete nämlich Amtsrichter und ständiger Vertreter des Direktors am Amtsgericht Bad Neustadt a. d. Saale. Seit 2007 ist er Mitglied der FREIEN WÄHLER und hatte seitdem mehrere herausragende Posten inne: als stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Bad Neustadt, als Kreisvorsitzender im Landkreis Rhön-Grabfeld und als einer der vier stellvertretenden Vorsitzenden in Unterfranken. Pittner ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

Jahrgang: 1960
aus: Bad Neustadt an der Saale im Landkreis Rhön-Grabfeld (Unterfranken)
zuletzt: Amtsrichter

Das hat er sich vorgenommen:
Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land schaffen.

Liebste Beschäftigung: Campen

Vorbild: Franz Josef Strauß UND Willi Brand

Motto: Go slow and you will win the rally!

Dr. Fabian Mehring

Mit 29 Jahren ist Dr. Fabian Mehring der jüngste Abgeordnete der Fraktion. Der Politikwissenschaftler war schon während seines Studiums für die Landtagsfraktion tätig, ehe er 2014 seine eigene politische Karriere als Fraktionsvorsitzender im Meitinger Marktrat sowie im Kreistag des Landkreises Augsburg begann. Im Ehrenamt leitet er seit sechs Jahren einen Sportverein in seiner Heimat. Außerdem übernimmt er regelmäßig Lehraufträge an der Universität Augsburg, von der er im April seinen Doktortitel erhalten hat.

Jahrgang: 1989
aus: Meitingen im Landkreis Augsburg (Schwaben)
zuletzt: Politikwissenschaftler am Landtag und der Uni Augsburg

Das hat er sich vorgenommen: Mit beiden Beinen auf dem Boden und beiden Ohren bei den Menschen bleiben!

Liebste Beschäftigung: Mein Ehrenamt als Vorsitzender des Sportvereins in meiner Heimat

Vorbild: Max Weber – weil Politik mehr ist als ein Beruf!

Motto: #gemeinsamHEIMATgestalten

Kerstin Radler

Kerstin Radler, gebürtige Regensburgerin, hat Jura studiert und arbeitete bis zu ihrem Einzug in den Landtag als Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei. Während ihres Studiums verbrachte sie einige Zeit in Südamerika und arbeitete etwa in Buenos Aires bei der deutsch-argentinischen Handelsgesellschaft. Seit 2008 ist sie Mitglied im Regensburger Stadtrat. Zudem ist sie sowohl stellvertretende Vorsitzende der Stadtratsfraktion als auch der FREIEN WÄHLER Regensburg e.V. Kerstin Radler ist verheiratet.

Jahrgang: 1961
aus: Regensburg im Landkreis Regensburg (Oberpfalz)
zuletzt: Rechtsanwältin

Das hat sie sich vorgenommen: Ehrlich und offen die Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen und versuchen, zufriedenstellende Lösungen zu finden.

Liebste Beschäftigung: Sport und kreatives Arbeiten

Vorbild: Die drei Musketiere

Motto: Einer für alle – alle für einen

Anna Stolz

Nach Stationen in Würzburg, Barcelona und Münster während ihres Studiums lebt Anna Stolz heute wieder in ihrem Heimatort Arnstein im Landkreis Main-Spessart. Als Rechtsanwältin arbeitete sie unter anderem in Düsseldorf, wo sie große Einzelhandelsketten bei deren Ansiedlungsvorhaben betreute. 2014 trat sie bei der Kommunalwahl in Arnstein an und errang das Amt der Bürgermeisterin, das sie bis zu ihrem Einzug in den Landtag innehatte. In Arnstein lebt Stolz mit ihrem Lebensgefährten und Hund Willi.

Jahrgang: 1982
aus: Arnstein im Landkreis Main-Spessart (Unterfranken)
zuletzt: Bürgermeisterin

Liebste Beschäftigung: Waldspaziergänge mit unserem Hund

Vorbild: Ich kenne viele Menschen, die mir wegen ihres Charakters oder ihrer Taten imponieren, dafür müssen sie nicht berühmt sein.

Motto: Miteinander sind wir stark!

Weitere Informationen unter:
www.fw-landtag.de/abgeordnete

Roland Weigert

Mit seiner Heimat Neuburg-Schrobenhausen ist Roland Weigert schon Zeit seines Lebens verbunden. Hier ist er aufgewachsen und hat seine berufliche Laufbahn begonnen. Von 1999 bis 2008 arbeitete er als Wirtschaftsreferent und Pressesprecher für den Landkreis; von 2008 bis zu seinem Einzug in den Landtag war er dessen Landrat. Weigert ist verheiratet und lebt in der Mitte des Landkreises in der Gemeinde Karlshuld. Seine Frau und er sind leidenschaftliche Jäger und mit den Hunden gerne in der Natur unterwegs.

Jahrgang: 1968
aus: Karlshuld im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (Oberbayern)
zuletzt: Landrat

Das hat er sich vorgenommen: Unsere Heimat Bayern voranzubringen

Liebste Beschäftigung: Arbeiten im eigenen Wald

Vorbild: z. B. Friedrich Wilhelm I., weil er für eine erfolgreiche Selbsthilfeorganisation im ländlichen Raum steht.

Motto: Leben und leben lassen

Aufbruch in ein neues Bayern: strahlende Gesichter am Wahlabend im Maximilianeum.

Eine historische Chance für die FREIEN WÄHLER

Bereits zum dritten Mal in Folge sind die FREIEN WÄHLER in den Bayerischen Landtag eingezogen. Mit 11,6 Prozent holten wir bei der Landtagswahl am 14. Oktober unser bislang bestes Ergebnis. Seitdem herrscht in unserer Fraktion kein Stillstand mehr: Nach einem aufregenden Wahlabend und erfolgreichen Koalitionsverhandlungen sind wir FREIE WÄHLER erstmals an der Bayerischen Staatsregierung beteiligt. Eine kleine Rückschau.

Als am Wahlabend um Punkt 18 Uhr die ersten Hochrechnungen über die Bildschirme flackerten, gab es in Saal 2 im Maximilianeum kein Halten mehr. Dort nämlich, nur wenige Gehminuten von den mobilen Wahlstudios der großen deutschen Fernsehsender entfernt, feierten wir FREIE WÄHLER gemeinsam mit Anhängern, Familienangehörigen und Mitarbeitern unseren fulminanten Wahlerfolg. Riesengroß war die Freude, dass die Wahlprognosen der vergangenen Wochen eingetroffen waren – und wir mit einem Ergebnis von 11,6 Prozent erneut drittstärkste Kraft im Bayerischen Landtag werden sollten.

Während unsere Wahlparty in einem Meer aus gelben Fahnen versank, gaben unsere Abgeordneten den Live-Reportern von ARD, ZDF und BR schon die ersten Interviews. Über 1.300 Korrespondenten sowie Fernseh- und Radio-Techniker aus dem In- und Ausland hatten sich zur Berichterstattung im Maximilianeum eingefunden, eine Rekordzahl. Doch auch unsere Abgeordneten brachen an diesem Abend Rekorde: Allein in den ersten drei Stunden nach Schließung der Wahllokale absolvierten sie mehr als 40 Live-Schalten in die Rundfunkstudios der gesamten Republik.

Dass das Medieninteresse so groß war, lag auch daran, dass wir mit unserem starken Ergebnis als vielversprechender Koalitionspartner für die Regierungspartei CSU ins Rennen gingen. Dass es zwischen den Christsozialen und uns FREIEN WÄHLERN bei allen Unterschieden auch viele Gemeinsamkeiten gibt – etwa in Fragen der Sicherheit, der Ökologie oder der Integration – zeigte unser gemeinsames Sondierungsgespräch wenige Tage später. Nach diesem Gespräch, bei dem ein ausgewählter Kreis von FREIE WÄHLER-Unterhändlern keine roten Linien erkennen konnte, starteten wir in die Koalitionsverhandlungen mit der CSU.

Rund eine Stunde nach den ersten Hochrechnungen betraten die FREIEN WÄHLER Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Prof. Dr. Michael Piazolo, Hubert Aiwanger, Thorsten Glauber, Florian Streibl und Ulrike Müller die Bühne im festlich geschmückten Saal 2 im Maximilianeum, um sich für die Unterstützung der vergangenen Monate zu bedanken.

Und schließlich, exakt drei Wochen nach der Landtagswahl, stimmten die Parteigremien von CSU und FREIEN WÄHLERN am 4. November 2018 dem im Rekordtempo ausgehandelten Koalitionsvertrag zu. Als einen zentralen Eckpunkt des Vertrags konnten wir erreichen, dass Familien mit kleinen Kindern künftig kräftig finanziell entlastet werden – um bis zu 1200 Euro pro Jahr und Kind. Einen weiteren Schwerpunkt setzten wir bei den Verhandlungen auf die Umweltpolitik und vereinbarten mit der CSU, dass der Flächenverbrauch deutlich gesenkt werden soll.

„Riesengroß war die Freude, dass die Wahlprognosen der vergangenen Wochen eingetroffen waren – und wir mit einem Ergebnis von 11,6 Prozent erneut drittstärkste Kraft im Bayerischen Landtag werden sollten."

Bereits tags darauf, am 5. November, unterzeichneten Hubert Aiwanger und Florian Streibl für die FREIEN WÄHLER sowie Ministerpräsident Markus Söder und Thomas Kreuzer für die CSU im Akademiesaal des Maximilianeums den gemeinsamen Koalitionsvertrag. Damit war die erste schwarz-orange Regierung Bayerns besiegelt – und wir FREIE WÄHLER erstmals Teil der Bayerischen Staatsregierung.

Im Zuge der Regierungsbildung hat die CSU drei Ministerien an uns abgegeben, darunter das landespolitisch bedeutsame Kultusministerium, außerdem das Umwelt- und das um Landesentwicklung ergänzte Wirtschaftsministerium. Diese Ministerien spiegeln die Kern-DNA der FREIEN WÄHLER wider: Denn mit unserem Einsatz für die Rückkehr zum G9 und die Abschaffung der Studiengebühren haben wir bereits bewiesen, wie wichtig uns eine nachhaltige Bildungspolitik ist. Auch eine vernünftige Finanzpolitik, welche die Kommunen verstärkt in den Blick nimmt, und ein ökologisches Gewissen, das nicht ideologisch aufgeladen ist, sondern sich am Machbaren orientiert, zeichnen uns aus.

Deshalb begreifen wir diese Regierungsbildung als historische Chance, um den Freistaat mit unseren Ideen und unserem Engagement weiter voranzubringen.

Von der Wahlparty an den Verhandlungstisch: Am 18. Oktober trafen sich die Unterhändler von FREIEN WÄHLERN und CSU zum Auftakt der Koalitionsverhandlungen im Maximilianeum. Wenige Tage zuvor hatten wir in denselben Räumlichkeiten noch unseren Wahlsieg gefeiert.

Das haben wir für Sie erreicht

Am 5. November – und damit nur drei Wochen nach der Landtagswahl – wurde die neue Koalition zwischen CSU und FREIEN WÄHLERN besiegelt: Im Akademiesaal des Landtags unterzeichneten Ministerpräsident Dr. Markus Söder und unser Fraktionsvorsitzender Hubert Aiwanger den 80-seitigen Koalitionsvertrag. Auch Thomas Kreuzer (CSU) und Florian Streibl unterzeichneten.

Vieles von dem, was wir FREIE WÄHLER während der vergangenen Legislaturperiode gefordert hatten, findet sich in unserem Vertragswerk wider. Wir haben erreicht, dass die neue Regierung deutlich bürgernäher und innovativer wird. Familie, Nachhaltigkeit, Energiewende, Bildung, Kommunen und Mittelstand bekommen neuen Schub. Wir mussten an keiner Stelle gegen unsere Grundüberzeugung die Hand heben, sondern konnten im Gegenteil unsere Kernpositionen überwiegend durchsetzen:

Für starke Familien:
- **Kostenfreier Kindergarten** ab 2019
- **100 Euro Betreuungszuschuss** für Ein- und Zweijährige zusätzlich zum derzeitigen Familiengeld von 250 Euro ab dem Jahr 2020

Für leistungsfähige Kommunen:
- **150 Millionen Euro pauschaler Straßenausbaubeitrag für alle Kommunen** ab 2020
- 100 Millionen Euro bereits im Jahr 2019 für Kommunen mit Satzung
- **50 Millionen Euro Härtefonds an Straßenanlieger für bezahlte Bescheide – rückwirkend bis 1. Januar 2014**
- Ersterschließungsbeiträge werden durch Pauschalen abgedeckt, kein Druck der Rechtsaufsicht mehr zur Erhebung
- **Keine Privatisierung der Wasserversorgung**

Für eine florierende Wirtschaft:
- Erhöhung Meisterbonus auf 2.000 Euro (bisher 1.500 Euro)
- Stärkung Wirtschaftsstandort Bayern auch für exportorientierte Unternehmen
- Bürokratieabbau bei Kleinbetrieben
- Deutliche Stärkung des Tourismussektors

Für eine nachhaltige Umweltpolitik:
- Neue **Agentur „Energie und Klimaschutz“**
- Aufnahme des **Klimaschutzes in die Verfassung**

Für eine bedarfsorientierte Land- und Forstwirtschaft:
- Waldbau stärken und ein gutes Einvernehmen zwischen Waldbau und Jagd erzielen
- Biolandwirtschaft ausbauen
- **Stärkung der bäuerlichen Familienbetriebe,** konventionell wie ökologisch

Für eine hervorragende Gesundheitsvor- und -fürsorge:
- **Erhalt und Weiterentwicklung aller Krankenhausstandorte** in Bayern
- **Schaffung von 2.000 zusätzlichen Medizinstudienplätzen**
- Das Landespflegegeld von jährlich 1.000 Euro bleibt, zusätzlich sollen **mehr Kurzzeitpflegeplätze geschaffen** werden
- **5.000 Euro Gründungsbonus für Hebammen**

Unsere FREIEN WÄHLER-Abgeordneten Hubert Aiwanger und Florian Streibl gemeinsam mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder und dem CSU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Kreuzer bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrags im Akademiesaal des Bayerischen Landtags.

„Nur ein starker Freistaat ist der Garant für eine Zukunft in Frieden, Sicherheit und Wohlstand. Dafür wollen wir FREIE WÄHLER uns auch als Regierungspartner einsetzen."

Für ein sicheres Bayern:

- Festschreibung des **Richtervorbehalts im Polizeiaufgabengesetz** (PAG), Evaluation des Begriffs der **„drohenden Gefahr"**
- **Erhöhung der Polizeistellen** von 42.000 auf 45.000
- Stärkung der Grenzpolizei und **Schleierfahndung auf 1.000 Stellen**

Für starke Regionen – in der Stadt und auf dem Land:

- Dritte Start- und Landebahn am Flughafen München: Nicht nur **kein Baubeginn,** sondern auch **kein Weiterverfolgen der Planungen in der Legislaturperiode.** Keine Umwandlung der Flughafen München GmbH in eine AG. Entwicklung und Umsetzung von Alternativen.
- **Stärkung des ländlichen Raums** – gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilen Bayerns
- **Landesentwicklungsprogramm nachbessern** (Ziel: **maximal fünf Hektar Flächenverbrauch** pro Tag)
- **Verbesserung Mobilfunkabdeckung**
- Alpenplan wiederherstellen (Riedberger Horn)

Für eine geordnete Zuwanderung:

- 3+2-Verfahren offensiver anwenden, **Asylverfahren beschleunigen,** mehr gemeinnützige Arbeit, Sach- vor Geldleistungen
- Entwicklungszusammenarbeit ausbauen, Fluchtursachen bekämpfen

Für einen wirksamen öffentlichen Dienst:

- Öffentlichen Dienst stärken – erste Altersstufe bei Besoldung streichen
- **5.000 zusätzliche Lehrer, überwiegende Umwandlung befristeter Lehrerstellen in unbefristete**

Für ein soziales Bayern:

- Start einer **Bundesratsinitiative gegen Doppelverbeitragung bei Betriebsrenten**
- Stärkung des Sozialen Wohnungsbaus im Umfang von insgesamt 886 Millionen Euro
- **10.000 Euro Eigenheimzulage**

Diese FREIE WÄHLER-Abgeordneten sind Kabinettsmitglieder

Am 12. November 2018 wurden unsere Abgeordneten Hubert Aiwanger, Prof. Dr. Michael Piazolo und Thorsten Glauber als neue Minister des Freistaates Bayern vereidigt. Anna Stolz und Roland Weigert wurden als Staatssekretäre ernannt. Das haben sie sich vorgenommen:

Hubert Aiwanger

Minister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Herzlichen Glückwunsch zur Ernennung zum Wirtschaftsminister! Welche Chancen und Hoffnungen verbinden Sie mit Ihrem neuen Amt? Und wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Ihr Ministerium?

Vielen Dank. Ich bin der Überzeugung, dass Wirtschaftspolitik in allen Bereichen nachhaltiger werden kann. Besonders wichtig ist mir deshalb das Ziel einer dezentralen Energieversorgung mit Strom aus Sonne, Wind und Wasser. Zu einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik gehört aber auch, dass wir in Stadt und Land auf gleichwertige Lebensverhältnisse hinarbeiten sowie den Mittelstand besonders unterstützen und entlasten.

Hubert Aiwanger (47) ist Agraringenieur und war bis zu seinem Wechsel ins Ministerium Vorsitzender der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Thorsten Glauber

Minister für Umwelt und Verbraucherschutz

Herr Staatsminister, Ökologie denken und leben – ohne Verbotskultur. Das ist das Credo der FREIEN WÄHLER. Wie soll das konkret aussehen? Und was wollen Sie als Umweltminister in Angriff nehmen?

Die Bewahrung der Schöpfung wird wie schon bisher ein Kernelement unserer Politik sein, denn Bayern soll morgen genauso lebenswert sein wie heute. Wir wollen vor allem beim Klimaschutz und dem Erhalt unserer Heimat anpacken und im Verbraucherschutz Akzente setzen. Nachhaltiger, moderner und ökologischer soll der Freistaat mit unserer Hilfe werden. Dafür werde ich mich einsetzen.

Thorsten Glauber (47) ist Architekt und war bis zu seinem Wechsel ins Ministerium stellvertretender Vorsitzender und energiepolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Prof. Dr. Michael Piazolo

Minister für Bildung und Kultus

Sie sind neuer Kultusminister. Welche Schwerpunkte wollen Sie in der Bildungspolitik setzen? Wo sehen Sie akuten Handlungsbedarf?

Die Unterrichtsversorgung hat für mich Priorität. Die im Koalitionsvertrag angekündigten 5.000 neuen Lehrkräfte und der Ausbau der Mobilen Reserve sind dabei wesentliche Bausteine, die ich zeitnah angehen möchte. Ziel ist, Unterrichtsentfall zu vermeiden und eine stärkere individuelle Förderung zu ermöglichen. Zudem liegt mir der Schutz der Lehrkräfte am Herzen. So werden wir auch gegen vermehrte Angriffe aus der digitalen Welt, zum Beispiel gegen Denunziationsportale, entschieden vorgehen.

Prof. Dr. Michael Piazolo (59) ist Politikprofessor in München und war bis zu seinem Wechsel ins Ministerium bildungspolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion und Vorsitzender des Landtagswissenschaftsausschusses.

Anna Stolz

Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Frau Stolz, eben noch Landtags-Novizin, jetzt schon Staatssekretärin! Mit welchen Zielen treten Sie Ihr neues Amt an? Was wünschen Sie sich?

Meine neue Aufgabe ist für mich eine Herzensangelegenheit, in die ich mich mit ganzer Kraft, großer Motivation und Hingabe einbringen werde: Die jungen Menschen sollen in Bayern bestmögliche Lernvoraussetzungen vorfinden und erfolgreiche individuelle Bildungsbiographien schreiben können. Sie sollen gemäß ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen in unserem differenzierten Schulwesen optimal gefördert werden. In allen Landesteilen Bayerns sollen vergleichbar gute Bildungschancen bestehen. Besonders wichtig ist mir auch die Wertebildung unserer Schülerinnen und Schüler.

Anna Stolz (36) ist Anwältin und war bis zu ihrem Einzug in den Landtag Bürgermeisterin von Arnstein.

Roland Weigert

Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung als Staatssekretär im Wirtschaftsministerium. Was haben Sie sich für Ihre neue Aufgabe vorgenommen?

Die Mehrheit der Menschen in Bayern lebt im ländlichen Raum. Zu unseren Zielen im Wirtschaftsministerium gehört deshalb unter anderem die Stärkung der ländlichen Gemeinschaft, der regionalen Identität und der traditionellen Prägung der bayerischen Lebensart mit Wirtshäusern, Festen und Bräuchen. Aber auch die außenwirtschaftlichen Aktivitäten Bayerns spielen eine große Rolle. Das bayerische Wirtschaftsministerium betreibt insgesamt 26 Wirtschaftsrepräsentanzen im Ausland. China ist aktuell einer der Schwerpunkte in der Außenwirtschaft: Dort wollen wir neue Felder der Zusammenarbeit erschließen.

Roland Weigert (50) war bis zu seinem Einzug in den Landtag FREIE WÄHLER-Landrat im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

Unsere Ziele für die 18. Legislaturperiode

Mit unserem Koalitionsvertrag haben wir die erste schwarz-orange Staatsregierung Bayerns besiegelt. Jetzt haben wir die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten und unsere Ideen und Wünsche für ein modernes, aber gleichzeitig wertkonservatives Bayern umzusetzen. Unser Ziel: Wir wollen einen Freistaat, der sich durch Vernunft statt Bombast auszeichnet, durch Bestandspflege statt grenzenlosem Wachstum, durch Nachhaltigkeit statt Verschwendung und durch konkrete Maßnahmen statt abstrakter Visionen.

Neben vielen weiteren Zielen haben wir uns drei große Zukunftsthemen auf die Agenda geschrieben: Wir wollen Familien in Bayern deutlich stärker unterstützen als bislang. Wir wollen Schule und Bildung fit machen für die Zukunft. Und wir wollen durch gezielte Maßnahmen – etwa im Wohnungsbau und beim ÖPNV – dafür sorgen, dass die Stadt-Land-Kluft in Bayern abnimmt, um so langfristig für gleichwertige Lebensverhältnisse im Freistaat zu sorgen.

Schulen: Wie Bayern Top-Bildungsland bleibt

Bayerns Schulen und alle, die in ihnen zusammenwirken, leisten herausragende Arbeit. Das bayerische Bildungssystem nimmt in den entscheidenden Vergleichstests eine Spitzenstellung ein. Das verpflichtet uns aber auch, es weiterzuentwickeln und damit seine Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Wichtigstes Ziel ist für uns, allen Schülerinnen und Schülern möglichst optimale Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung zu bieten und für Chancengerechtigkeit zu sorgen. Wir bekennen uns zu einem Schulsystem mit größtmöglicher Durchlässigkeit. Wir möchten die einzelnen Schularten und ihre Profile personell und finanziell stärken. So tragen wir den individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen unserer zunehmend heterogenen Schülerschaft am besten Rechnung. Außerdem setzen wir uns für ein flächendeckendes Ganztagsangebot ein.

Wir möchten 5.000 Lehrerinnen und Lehrer mit qualifizierter Ausbildung bis 2023 neu einstellen. So wollen wir Unterrichtsausfall vermeiden, kleinere Klassen bilden, eine stärkere individuelle Förderung ermöglichen und weiterhin den Lehrerbedarf ohne Seiteneinsteiger decken. Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden wir außerdem Teilzeitmodelle in einem Modellversuch erproben. An der Verbeamtung der Lehrerinnen und Lehrer halten wir fest, das Modell der Befristung wollen wir weitgehend abschaffen.

„Wir möchten die einzelnen Schularten und ihre Profile personell und finanziell stärken."

Mit dem Umstieg zum G9 stärken wir das bayerische Gymnasium, das wir sinnvoll weiterentwickeln. Wir wollen mehr Vertiefung, mehr Schwerpunkte und mehr Wahlangebote. Auch an Grundschulen möchten wir der individuellen Entwicklung der Kinder stärker Rechnung tragen. Das Konzept der Deutschklassen führen wir fort. Mehr noch: Weil sie Teil unserer Identität sind, führen wir einen Unterrichtsschwerpunkt „Mundart und regionale Kultur" ein. Auch die digitale Bildung treiben wir voran. Wir verbessern die IT-Rahmenbedingungen an den Schulen und ermöglichen unseren Lehrkräften Fortbildungen in Medienpädagogik.

Wir unterstützen die berufliche Bildung: Wir stärken den Meister und die duale Ausbildung und bekennen uns klar zur Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Um für Mangelberufe genügend Fachkräfte auszubilden, setzen wir außerdem auf Schulgeldfreiheit in den Sozial- und Gesundheitsberufen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Für ein familienfreundlicheres Bayern

Wir FREIE WÄHLER wissen: Familien sind das Herz unserer Gesellschaft. Deshalb wollen wir einen Staat, der bei der Unterstützung unserer Eltern, Kinder und Großeltern selbst wie eine große Familie handelt.

Wichtig ist uns, möglichst optimale Bedingungen für das Aufwachsen unserer Kinder zu schaffen. Wir wollen eine Familienpolitik aus einem Guss, die Betreuung und Erziehung für alle Phasen der Kindheit in den Blick nimmt – von der Kleinkindzeit über das Kindergartenalter bis zur Schulzeit. Deshalb bauen wir das Angebot an Kinderbetreuung weiter aus. Wir schaffen 42.000 neue Betreuungsplätze bis 2023 für Kinder von null bis sechs Jahren.

Um den frühkindlichen Bereich zu entlasten, wollen wir flexible Modelle, insbesondere die Kindertagespflege, stärken. Wir finanzieren in den nächsten fünf Jahren 2.000 zusätzliche Tagespflegepersonen, auch um eine bessere Abdeckung von Tagesrandzeiten und in den Ferien noch bessere Betreuung zu ermöglichen. Außerdem wollen wir als Kooperation von Freistaat und Kommunen Kita-Busse einrichten, die den Transport der Kinder von und zur Kita übernehmen.

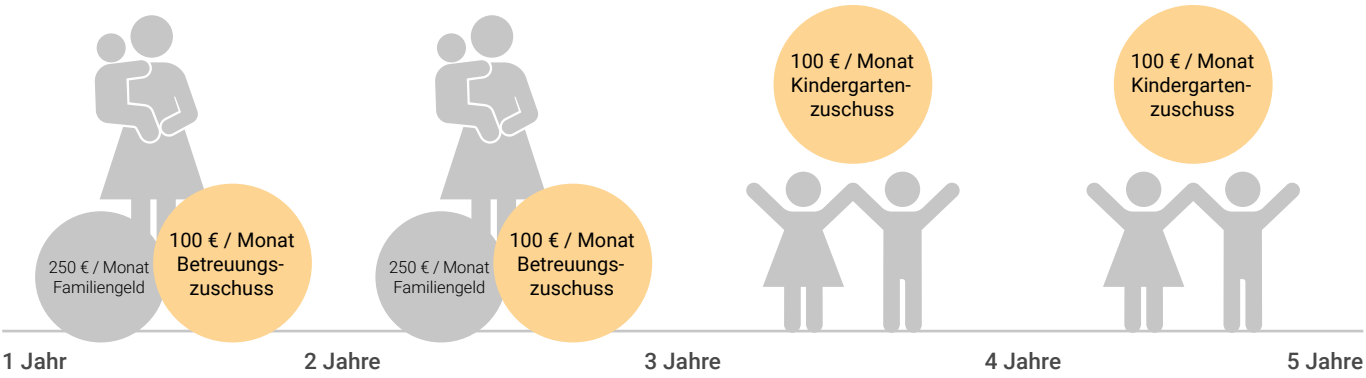
„Wir wollen eine Familienpolitik aus einem Guss, die Betreuung und Erziehung für alle Phasen der Kindheit in den Blick nimmt."

Wir weiten die Kostenfreiheit der Kinderbetreuung in Bayern deutlich spürbar aus und entlasten Bayerns Eltern. Wir stellen künftig alle drei Kindergartenjahre beitragsfrei, indem wir in gleicher Weise auch für das erste und zweite Kindergartenjahr monatlich 100 Euro pro Kind gewähren. Ab dem zweiten Lebensjahr wollen wir ab dem Jahr 2020 ebenfalls monatlich 100 Euro pro Kind an Eltern gewähren, die tatsächliche Kinderbetreuungsbeiträge mindestens in dieser Höhe zahlen.

Das Bayerische Familiengeld führen wir fort. Eltern von Kindern im zweiten und dritten Lebensjahr erhalten weiterhin monatlich 250 Euro pro Kind, ab dem dritten Kind sogar 300 Euro. Das Bayerische Familiengeld wird unabhängig vom Einkommen und einem Kita-Besuch des Kindes gezahlt. Damit gewährleisten wir echte Wahlfreiheit.

Durch alle diese Maßnahmen verbessern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erhöhen damit die Möglichkeit für die Erwerbstätigkeit von Frauen. Ein besonderes Herzensanliegen ist uns in diesem Zusammenhang auch, die ältere Generation nicht alleine zu lassen. Wir stellen deshalb sicher, dass ihnen bei Pflege, Rente und Versorgung die Gerechtigkeit, Liebe und Zuwendung zuteilwird, die sie einst selbst investiert haben.

Unterstützungsleistungen im Bereich der Kinderbetreuung
gemäß Koalitionsvertrag CSU und FREIE WÄHLER



Betreuungszuschuss: ab 2020 monatlich 100 Euro pro Kind zweckgebunden an Eltern, die tatsächlich Kinderbetreuungsbeiträge mindestens in dieser Höhe (etwa für Krippe oder Tagesbetreuung) zahlen.

Kindergartenzuschuss: Parallel zum dritten Kindergartenjahr wird nun auch für das erste und zweite Kindergartenjahr ein Zuschuss in Höhe von 100 Euro gewährt.

Gleichwertige Lebensverhältnisse: Ideen gegen die Stadt-Land-Kluft

Wir wollen eine lebenswerte Heimat für ein gutes Leben – in der Stadt wie auf dem Land. Um das zu erreichen, gewährleisten wir starke Kommunalfinanzen und eine leistungsfähige Infrastruktur überall im Land.

Für die Schaffung gleichwertiger Lebenshältnisse braucht Bayern starke und handlungsfähige Kommunen. Besonders finanzschwache Kommunen wollen wir stärker unterstützen. Unser Ziel für den Doppelhaushalt ist eine Erhöhung der Investitionsmittel um zusätzlich 50 Millionen Euro pro Jahr. Für die Sanierung kommunaler Schwimmbäder nehmen wir 20 Millionen Euro pro Jahr in die Hand.

Wir werden die Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen im Sinne der Kommunen planungssicher regeln. Für die Kompensation der entfallenden Straßenausbaubeiträge werden wir für die Kommunen mit Straßenausbaubeitragssatzung im Jahr 2019 100 Millionen Euro und ab 2020 150 Millionen Euro für alle Kommunen als Pauschalen zur Verfügung stellen, wodurch auch die fiktive Ersterschließung abgegolten wird.

Wir entschleunigen die Städte und stärken die ländlichen Räume. Wir denken das Konzept der Behördenverlagerung weiter und richten dazu Behördensatelliten im Umfeld der Ballungsräume ein. So entlasten wir die Innenstädte von Pendlerströmen. Zudem werden wir auch künftig Behördenverlagerungen in den ländlichen Raum angehen. Auch durch die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen und Wohnungen auf dem Land wollen wir den Siedlungsdruck auf die Städte abmildern.

„Wir wollen eine lebenswerte Heimat für ein gutes Leben – in der Stadt wie auf dem Land.“

Ein weiteres Augenmerk richten wir auf die Mobilität. Der ÖPNV in Ballungsräumen braucht einen Dreiklang aus mehr Linien, mehr und moderneren Fahrzeugen und günstigeren Tickets. Auch auf dem Land wollen wir die Mobilität durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Bussen, Bahnen, Autos und Fahrrädern erhalten. Die kommunalen Aufgabenträger werden wir beim notwendigen Ausbau der Infrastruktur und der Ausweitung des Verkehrsangebotes finanziell unterstützen. Um gleichzeitig den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum zu stärken, werden wir die ÖPNV-Zuweisungen von 75 Millionen Euro auf nahezu 100 Millionen Euro aufstocken.

Abschied von der großen politischen Bühne

Am 5. November hieß es für drei Abgeordnete der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Abschied nehmen; sie sind in der neuen Legislaturperiode nicht mehr dabei. Wir haben bei Dr. Hans Jürgen Fahn, Peter Meyer und Dr. Karl Vetter nachgefragt, wie sie die Zeit im Landtag erlebt und was sie sich für ihren neuen Lebensabschnitt vorgenommen haben.

Was war Ihr schönstes Erlebnis als Landtagsabgeordneter?

Meyer: Ich empfand das Mandat als Abgeordneter stets als große Ehre und auch Verpflichtung den Menschen im Freistaat gegenüber. Daher waren für mich das parlamentarische Arbeiten und der politische Diskurs wichtiger als parteipolitisches Blockdenken. Das größte Lob erfuhr ich durch die hohe persönliche und fachliche Anerkennung bei allen Kolleginnen und Kollegen in den Fraktionen.
Vetter: 2008 bei unserem Einzug in den Landtag sind wir zuerst von den anderen Parteien belächelt worden, auch die überregionale Presse hat uns am Anfang nicht wirklich ernst genommen. So richtig gefreut habe ich mich dann nach etwa zwei, drei Jahren, als es dann in einer großen Zeitung hieß: „Die einzige Konstante im Bayerischen Landtag sind die FREIE WÄHLER." Da wusste ich: Wir sind wirklich im Landtag angekommen; mittlerweile sind wir ja Regierungspartei.
Fahn: Mein schönstes Erlebnis ist immer der Neujahresempfang der FREIEN WÄHLER, wenn die Besucher den Plenarsaal füllen. Dann können wir immer sagen: Der Landtag besteht zu hundert Prozent aus FREIEN WÄHLERN. Immerhin einmal im Jahr.

Welchen Tipp haben Sie für Landtags-Neulinge?

Meyer: Einen Tipp im eigentlichen Sinn habe ich keinen – da wird jeder für sich seinen Weg finden und ich bin kein „Besserwisser". Für mich persönlich war es wichtig und hilfreich – aber das ist ja unser Grundanliegen als FREIE WÄHLER –, so demokratisch zu streiten, dass möglichst ein vernünftiges Ergebnis herauskommt. Bekanntlich trifft man sich im Leben ja mindestens zweimal.
Vetter: Mein Tipp: Lernt möglichst schnell die öffentliche, freie Rede, falls ihr sie nicht schon beherrscht. Ich musste lernen, dass in der Politik oft nicht das bessere Argument, sondern die bessere Präsentation entscheidet. Und: Übertriebener Populismus zahlt sich am Ende selten aus.
Fahn: Natürlich keinen. Es gilt folgender Grundsatz: Wer etwas werden will, geht zu den Parteien, wer etwas ist, zu den FREIEN WÄHLERN.

Bleiben Sie politisch aktiv? Was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Meyer: Beruflich freue ich mich auf eine neue Herausforderung in der öffentlichen Verwaltung. Mit der Landespolitik und dem Bayerischen Landtag werde ich als Landesvorsitzender eines Berufsverbandes im öffentlichen Dienst weiterhin intensiv in Verbindung bleiben. Meine ehrenamtlichen Mandate in Gemeinderat und Kreistag, sowie in der Landessynode der evangelischen Kirche werde ich gerne weiter ausüben.
Vetter: Zunächst bleibe ich ja noch im Chamer Stadtrat und im Kreistag aktiv. 2020 bei den nächsten Kommunalwahlen werde ich sehen, ob ich noch einmal kandidiere. Die nächsten Monate gehören aber auch vor allem meiner Familie und meinen Enkelkindern. Auch die eine oder andere Fernreise steht wieder zur Debatte.
Fahn: Ich wäre noch gerne im Landtag geblieben, weil mir die Arbeit in den letzten zehn Jahren Spaß gemacht hat. Da ich mich noch fit fühle, will ich weiterhin politisch oder in Verbänden tätig sein. Genaueres kann ich noch nicht sagen. Zunächst einmal bin ich damit beschäftigt, meine verschiedenen Büros aufzuräumen und vieles zum Wertstoffhof zu bringen. Und natürlich habe ich mehr Zeit für meine Enkel. Wir besuchen Fußballspiele von Bayern München und Eintracht Frankfurt und Handballspiele des TV Großwallstadt.

Peter Meyer, seit 2008 Landtagsabgeordneter, war Vizepräsident des Bayerischen Landtags, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen sowie kirchenpolitischer Sprecher für die evangelisch-lutherische Kirche.

Dr. Hans Jürgen Fahn war seit 2008 Landtagsabgeordneter. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied im Sozialausschuss, generationenpolitischer Sprecher, Sprecher für Vertriebene und Flüchtlinge, Mitglied im Bundes- und Europaauschuss und entwicklungspolitischer Sprecher.

Dr. Karl Vetter, Landtagsabgeordneter seit 2008, war in der vergangenen Legislaturperiode gesundheitspolitischer Sprecher sowie Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege.

2013 bis 2018: Die 17. Legislaturperiode in Bildern

Bereits zum dritten Mal in Folge sind wir FREIE WÄHLER in den Bayerischen Landtag eingezogen. Eine gute Gelegenheit, um auf die vergangene Legislaturperiode zurückzublicken – und einige Höhepunkte unserer parlamentarischen Arbeit – jenseits von Fraktionssitzungen, Plenardebatten und Interviews – Revue passieren zu lassen.

Ob Überstunden bei der Polizei, das Höfesterben oder der Pflegenotstand: Bei unseren Parlamentarischen Abenden haben wir mit zahllosen Interessenvertretern und Gästen über aktuelle Herausforderungen der Politik diskutiert.

Ein Highlight im Veranstaltungskalender: der Neujahrsempfang unserer Fraktion im Maximilianeum.

2018 kehrten die bayerischen Gymnasien zu G9 zurück und die „STRABS“ wurden abgeschafft – den FREIEN WÄHLERN sei Dank.

Auf unseren Klausuren kommen wir FREIE WÄHLER mit Interessenvertretern und Bürgern aus allen Landesteilen Bayerns ins Gespräch. In der vergangenen Legislaturperiode haben wir neben vielen weiteren Gemeinden und Städten auch Eichstätt, Rosenheim und Kempten besucht.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz, wie hier bei einer Testfahrt in Ingolstadt.

Frauen für die Politik begeistern und sie ermutigen, ihre Ideen einzubringen – das war das Ziel unseres frauenpolitischen Empfangs im Maximilianeum.

100 Jahre Freistaat sind für uns Ansporn und Mahnung

Am 8. November 1918, also vor 100 Jahren, wurde der Freistaat Bayern gegründet. Unzählige Bürgerinnen und Bürger haben sich seitdem in den verschiedensten Bereichen für Mitsprache und eine lebendige Demokratie eingesetzt und Bayern in diesem Sinne erfolgreich mitgestaltet. Auch wir FREIE WÄHLER blicken auf die Geburtsstunde des Freistaats mit Achtung zurück – aber auch mit großer Zuversicht nach vorn.

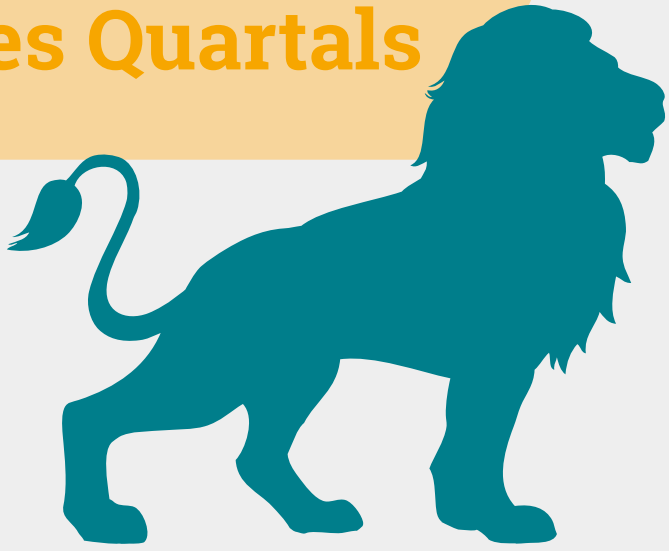
Der 8. November 1918 ist ein besonderer Tag für uns FREIE WÄHLER. Denn mit der Gründung des Freistaats vor 100 Jahren begann die Demokratie – und damit eine freiheitliche Gesellschaft – in Bayern. Nach der Proklamation durch Kurt Eisner fanden die ersten Landtagswahlen unter republikanisch-demokratischen Voraussetzungen statt und erstmals durften auch Frauen wählen.

Seitdem war die Geschichte unseres Freistaats geprägt von Schatten – unvergessen sind die zwölf Kriegsjahre zwischen 1933 und 1945 mit ihren unvorstellbaren Zivilisationsbrüchen – aber vor allem auch von viel Licht. Bayern hat sich von einem Agrarstaat zu einem modernen Industriestandort und Hochtechnologieland entwickelt. Heute verfügen wir über die niedrigste Arbeitslosenquote in der gesamten Bundesrepublik und genießen einen der höchsten Lebensstandards weltweit.

Für uns FREIE WÄHLER bedeutet dieses Jubiläum zweierlei: Der Zweite Weltkrieg und das Dritte Reich bleiben für uns – gerade auch in Ausübung unseres Mandats – eine dauernde Mahnung zu historischer Aufklärung, Wachsamkeit, Achtung der Menschwürde, Toleranz und Wahrung von Rechtsstaatlichkeit. Gleichzeitig ist dieser Jahrestag auch Ansporn für uns: Der Freistaat ist eine Erfolgsgeschichte und es freut uns sehr, dass wir FREIE WÄHLER genau 100 Jahre nach dessen Gründung mit der ersten schwarz-orangen Koalition den Beginn der nächsten 100 Jahre mitgestalten dürfen – mit Mut, Ideenkraft und in großer Demut.

Ihre FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Zahl des Quartals



100

Vor 100 Jahren wurde mit dem Sturz der Monarchie der Freistaat Bayern ausgerufen. Wenige Monate später wurde in der Verfassung festgehalten: „Das Volk ist der Souverän des Staates“. Damit war die Bamberger Verfassung ein echter Fortschritt und ein Meilenstein der Demokratisierung Bayerns.

Kurz berichtet

Immer informiert mit den Social Media-Kanälen der Landtagsfraktion

Videos, Diskussionen und News auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube: Auch in der soeben angefangenen Legislaturperiode werden wir auf den wichtigsten Social-Media-Kanälen Präsenz zeigen und mit unseren Followern aktuelle Themen diskutieren. Unsere Internetseite bleibt natürlich ebenfalls ein wichtiges Medium: Unter **www.fw-landtag.de** gibt es weiterhin Pressemitteilungen und Publikationen, aber auch Informationen zu unseren Abgeordneten und zu unserer parlamentarischen Arbeit.

Was sonst noch los war…

16. Oktober 2018

Bei der konstituierenden Fraktionssitzung treffen die neuen Abgeordneten erstmals auf ihre wiedergewählten Fraktionskollegen. Im Beisein der Presse lobt der damalige Fraktionschef Hubert Aiwanger den „erfreulichen Mix aus erfahrenen Parlamentariern und zahlreichen neuen Abgeordneten“, der die parlamentarische Arbeit der FREIEN WÄHLER künftig noch schlagkräftiger machen werde.

23. Oktober 2018

Pünktlich zum Start in die 18. Legislaturperiode präsentieren sich die FREIEN WÄHLER mit neuem Corporate Design. Das Fraktionslogo hat einen modernen Anstrich verpasst bekommen und ist in den Farben orange-weiß und orange-türkis gehalten. In den Sozialen Netzwerken und auf der Homepage ist es bereits im Einsatz, künftig wird es sich auch auf den Plakaten, Flyern und Messeständen der Landtagsfraktion finden.

12. November 2018

Im Plenum des Bayerischen Landtags werden die Minister und Staatssekretäre der ersten schwarz-orangen Staatsregierung Bayerns vereidigt. Auf die FREIEN WÄHLER entfallen drei Minister- sowie zwei Staatssekretär-Posten. Alle vereidigten Abgeordneten der FRIEN WÄHLER brächten wegen ihrer jahrelangen Erfahrungen auf allen politischen Ebenen des Freistaats hervorragende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Amtsführung mit, so der Fraktionsvorsitzende Florian Streibl.

13. November 2018

Bei einem parlamentarischen Austausch mit dem Landkreistag diskutiert die Landtagsfraktion mit Landrätinnen und Landräten aus ganz Bayern über aktuelle Themen der Landespolitik. Auf der Agenda stehen die finanzielle Ausstattung der Kommunen, der Umweltschutz und die lokale Energiewende.

Mit einem Abonnement immer „Nah dran“ an den Themen der FREIEN WÄHLER

Wollen Sie regelmäßig nah dran an unserer Arbeit sein, damit Sie stets über alle wichtigen Meldungen, Meinungen und Beschlüsse der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Bescheid wissen? Dann entscheiden Sie sich am besten für ein Abonnement unserer Fraktionszeitung „Nah dran“ und erhalten Sie Informationen aus erster Hand.

Senden Sie das ausgefüllte Formular an

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion
Max-Planck-Straße 1
81675 München

oder schicken Sie uns eine E-Mail an

fraktionszeitung@fw-landtag.de

oder ein Fax an

089 4126-1643.

Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion im Bayerischen Landtag und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Impressum

HERAUSGEBER

FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion
Maximilianeum

Max-Planck-Str. 1
81627 München
Tel.: 089 4126-2922
info@fw-landtag.de

V. I. S. D. P.

FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

Florian Streibl, MdL
Max-Planck-Str. 1
81675 München

REDAKTION

Sabrina Schmidt

BILDNACHWEIS

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion: S. 4, 5, 6, 7, 16, 17, 19, 22, 27, 28, 29, 31; FREIE WÄHLER Bayern: S. 5; Lars Wunderlich: S. 6, 8, 9; CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag: S. 17; Sammlung Fahn: S. 27; Sammlung Vetter: S. 27; Istock: S. 1, 31; Rolf Poss: S. 31.

ARTDIREKTION UND DESIGN

CUBE Werbeagentur GmbH

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Ich möchte „Nah dran“, die Fraktionszeitung der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, bis auf Widerruf kostenlos per Post erhalten.

Vorname Name

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

E-Mail

Ich willige in die Speicherung und Nutzung meiner oben angegebenen Daten zum Zweck der Versendung der Fraktionszeitung der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit, z. B. per E-Mail an fraktionszeitung@fw-landtag.de, widerrufen.

Datum, Unterschrift